

Bildungsregion Oberallgäu – heiße Luft oder echte Chance?



von links: Dr. Gloria Jahn, Ralph Eichbauer, Andrea Merkle, Thomas Gehring, Gertrud Nigg-Klee, Reinhard Gogl

Unter diesem Motto diskutierten am 27.03.2017 die vom BLLV Oberallgäu geladenen Verantwortlichen der Bildungsregion um deren Nutzen für die Schulen zu verdeutlichen. Frau Dr. Jahn und Frau Merkle präsentierten dabei die bisherige Entwicklung und die inhaltliche Ausrichtung des Bildungsbüros. Dabei will es Ansprechpartner der Bildungsregion sein und die bestehenden Angebote verknüpfen sowie Ratgeber sein bei den Themen Frühkindliches Lernen, Berufsoffensive/Fachkräftesicherung, Integration, Inklusion und lebenslangem außerschulischem Lernen.

Der Abteilungsleiter im Landratsamt Oberallgäu, Ralph Eichbauer, stellte zudem die Wichtigkeit heraus, auf neue demografische Entwicklungen zu reagieren, Fachkräfte für die Pflege zu gewinnen, die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Region zu sichern und die Fehlanpassung

bei der Lehrstellenwahl von Jugendlichen zu vermeiden und gezielteren Augenmerk auf die Integration zu legen.

Die Vernetzung zwischen Sachaufwandsträgern, Jugendhilfe, Schulen und Lehrern sei wichtig, so auch Thomas Gehring, bildungspolitischer Sprecher von „Bündnis 90/Die Grünen“ im Landtag. Obwohl er grundsätzlich die Idee einer Bildungsregion unterstützte, wandte er aber ein, dass ein Bildungssiegel, dem das Geld fehle schwierig zu realisieren sei.

Gertrud Nigg-Klee (Bezirksvorsitzende des BLLV) verwies auf die speziellen Probleme einer Bildungsregion im ländlichen Raum, die Antworten auf die Abwanderung von Schülerinnen und Schüler nach Baden-Württemberg und dem Kleinwalsertal geben muss, um wohnortnahe und attraktivere Bildungsangebote zu realisieren.

Zum Ende der Veranstaltung machte der KV-Vorsitzende Gogl auf das Manifest: HALTUNG ZÄHLT des BLLV aufmerksam. Die Sorge um die zunehmende Aggressivität in der Sprache und in den Umgangsformen, die nicht nur in der Schule, sondern in vielen Bereichen des Lebens – in der Politik, den Medien, in den sozialen Netzwerken zu beobachten sind gefährden unsere Demokratie. Das vom BLLV verfasste Manifest soll dagegen vor der Spaltung unserer Gestaltung, Brutalität und Rücksichtslosigkeit sowie Radikalisierung und Gewalt schützen. Alle Diskussionsteilnehmer unterstützen zum Anschluss durch ihre Unterschrift das Manifest: HALTUNG ZÄHLT.